Jesaja 9

Luther-Übersetzung von 1912

1 8:23 Doch es wird nicht dunkel bleiben über denen, die in Angst sind. Hat er zur vorigen Zeit gering gemacht das
Land Sebulon und das Land Naphthali, so wird er es hernach zu Ehren bringen, den Weg am Meere, das Land
jenseits des Jordans, der Heiden Galiläa. **2** 9:1 Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht; und über die
da wohnen im finsteren Lande, scheint es hell. **3** 9:2 Du machst des Volkes viel; du machst groß seine Freude. Vor dir
wird man sich freuen, wie man sich freut in der Ernte, wie man fröhlich ist, wenn man Beute austeilt. **4** 9:3 Denn du
hast das Joch ihrer Last und die Rute ihrer Schulter und den Stecken ihres Treibers zerbrochen wie zur Zeit Midians.
5 4 Denn alle Rüstung derer, die sich mit Ungestüm rüsten, und die blutigen Kleider werden verbrannt und mit Feuer
verzehrt werden. **6** 5 Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ist auf seiner
Schulter; und er heißt Wunderbar, Rat, Kraft, Held, Ewig-Vater Friedefürst; **7** 6 auf dass seine Herrschaft groß werde
und des Friedens kein Ende auf dem Stuhl Davids und in seinem Königreich, dass er's zurichte und stärke mit Gericht
und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Solches wird tun der Eifer des HERRN Zebaoth.

8 7 Der Herr hat sein Wort gesandt in Jakob, und es ist in Israel gefallen, **9** 8 dass alles Volk es innewerde, Ephraim
und die Bürger zu Samaria, die da sagen in Hochmut und stolzem Sinn: **10** 9 Ziegelsteine sind gefallen, aber wir
wollen's mit Werkstücken wieder bauen; man hat Maulbeerbäume abgehauen, so wollen wir Zedern an die Stelle
setzen. **11** 10 Denn der HERR wird Rezins Kriegsvolk wider sie erhöhen und ihre Feinde zuhauf rotten: **12** 11 die Syrer
vorneher und die Philister von hintenzu, dass sie Israel fressen mit vollem Maul. In dem allem lässt sein Zorn noch
nicht ab; seine Hand ist noch ausgereckt. **13** 12 So kehrt sich das Volk auch nicht zu dem, der es schlägt, und fragen
nichts nach dem HERRN Zebaoth. **14** 13 Darum wird der HERR abhauen von Israel beide, Kopf und Schwanz, beide,
Ast und Stumpf, auf einen Tag. **15** 14 Die alten und vornehmen Leute sind der Kopf; die Propheten aber, so falsch
lehren, sind der Schwanz. **16** 15 Denn die Leiter dieses Volks sind Verführer; und die sich leiten lassen, sind verloren.
17 16 Darum kann sich der Herr über die junge Mannschaft nicht freuen noch ihrer Waisen und Witwen erbarmen;
denn sie sind allzumal Heuchler und böse, und aller Mund redet Torheit. In dem allem lässt sein Zorn noch nicht ab;
seine Hand ist noch ausgereckt. **18** 17 Denn das gottlose Wesen ist angezündet wie Feuer und verzehrt Dornen und
Hecken und brennt wie im dicken Wald und gibt hohen Rauch. **19** 18 Im Zorn des HERRN Zebaoth ist das Land
verfinstert, dass das Volk ist wie Speise des Feuers; keiner schont des anderen. **20** 19 Rauben sie zur Rechten, so
leiden sie Hunger; essen sie zur Linken, so werden sie nicht satt. Ein jeglicher frisst das Fleisch seines Arms: **21** 20
Manasse den Ephraim, Ephraim den Manasse, und sie beide miteinander wider Juda. In dem allem lässt sein Zorn
nicht ab, seine Hand ist noch ausgereckt.

Druckausgabe erzeugt am 05.09.2025 auf bibelkommentare.de